



Nachhaltigkeits- berichterstattung im Mittelstand

Hintergründe und Umsetzung europäischer Vorgaben

Volker Hartke / Benjamin Wilhelm

Nachhaltigkeits- berichterstattung im Mittelstand

Hintergründe und Umsetzung europäischer Vorgaben

Volker Hartke / Benjamin Wilhelm

Das Thema Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen:



1. Auflage

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verbreitung in elektronischen Systemen. Es wird darauf hingewiesen, dass im Werk verwendete Markennamen und Produktbezeichnungen dem marken-, kennzeichen- oder urheberrechtlichen Schutz unterliegen.

© 2022 IDW Verlag GmbH, Tersteegenstraße 14, 40474 Düsseldorf

Die IDW Verlag GmbH ist ein Unternehmen des IDW.

Satz: Reemers Publishing Services GmbH, Krefeld

Druck und Bindung: C.H.Beck, Nördlingen

KN 12045

Die Angaben in diesem Werk wurden sorgfältig erstellt und entsprechen dem Wissensstand bei Redaktionsschluss. Da Hinweise und Fakten jedoch dem Wandel der Rechtsprechung und der Gesetzgebung unterliegen, kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in diesem Werk keine Haftung übernommen werden. Gleichfalls werden die in diesem Werk abgedruckten Texte und Abbildungen einer üblichen Kontrolle unterzogen; das Auftreten von Druckfehlern kann jedoch gleichwohl nicht völlig ausgeschlossen werden, so dass für aufgrund von Druckfehlern fehlerhafte Texte und Abbildungen ebenfalls keine Haftung übernommen werden kann.

ISBN 978-3-8021-2727-4

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar.

Coverfoto: www.istock.com/janoka82

www.idw-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
2	Abriss zu den politischen und fachlichen Hintergründen	12
2.1	Die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen	12
2.1.1	Rahmen und Hintergründe	13
2.1.2	Die nachhaltigen Entwicklungsziele im Einzelnen	14
2.1.3	Zusammenfassung	20
2.2	Pariser Klimavereinbarung	21
2.2.1	Entstehung und Zielsetzung	21
2.2.2	Auswirkungen auf Deutschland und die deutsche Wirtschaft	23
2.2.3	Branchenspezifische Handlungserfordernisse	25
2.2.4	Zusammenfassung	31
2.3	Europäischer Green Deal	32
2.3.1	Hintergrund der europäischen Initiative und übergreifende Zielsetzung	32
2.3.2	Spezifische Maßnahmen und Ziele	34
2.3.3	Zusammenfassung	37
2.4	Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie	38
2.4.1	Hintergrund der deutschen Initiative und übergreifende Zielsetzung	38
2.4.2	Transformationsbereiche und Anknüpfungspunkte für mittelständische Unternehmen	40
2.4.3	Zusammenfassung	44
3	Die nachhaltigen Rechtsakte für den Mittelstand	46
3.1	Was ist nachhaltig? Die Auswirkungen der Taxonomieverordnung	47
3.1.1	Der Aktionsplan der Europäischen Kommission zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums	48
3.1.2	Kontext und Aufbau der Taxonomieverordnung	51
3.1.3	Die Ausrichtung der europäischen Umweltziele	51
3.1.4	Zusammenfassung	53
3.2	„Greenwashing“ verhindern heißt Anforderungen an die Offenlegung erhöhen	53

3.3 Mittel- oder unmittelbare Betroffenheit: Die Auseinandersetzung mit der Lieferkette	54
3.3.1 Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	54
3.3.2 Aktuelle Gesetzesinitiativen auf europäischer Ebene	55
3.3.3 Zusammenfassung	57
4 Die gegenwärtigen Anforderungen an die Berichterstattung gemäß Artikel 8 Taxonomieverordnung	58
4.1 Einführung	58
4.2 Wer ist betroffen?	59
4.2.1 Wer ist zurzeit betroffen?	59
4.2.2 Wer soll zukünftig betroffen sein?	62
4.3 Wie erfolgt die Berichterstattung nach Artikel 8 TaxonomieVO durch realwirtschaftliche Unternehmen grundsätzlich?	62
4.3.1 Die Grundlagen	63
4.3.2 Wie wird der Anteil der grünen Umsatzerlöse berechnet?	65
4.3.3 Wie wird der Anteil der grünen Investitionen berechnet?	66
4.3.4 Wie wird der Anteil der grünen Betriebsausgaben berechnet?	70
4.3.5 Was ist qualitativ zu berichten?	73
4.3.6 Wie ist zu berichten?	77
4.4 Wie erfolgt die Bestimmung eines wesentlichen Beitrags zur ökologischen Nachhaltigkeit?	79
4.4.1 Der wesentliche Beitrag zum Klimaschutz	80
4.4.2 Der wesentliche Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel	83
4.4.3 Der wesentliche Beitrag zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	86
4.4.4 Der wesentliche Beitrag zum Übergang zur Kreislaufwirtschaft	87
4.4.5 Der wesentliche Beitrag zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	90
4.4.6 Der wesentliche Beitrag zum Schutz und zur Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	91
4.5 Welche Besonderheiten sind zu beachten?	92
4.5.1 Keine Beeinträchtigung der Umweltziele	93
4.5.2 Einhaltung der sozialen Mindestkriterien	95
4.5.3 Ermöglichende Wirtschaftstätigkeiten	97

4.5.4	Übergangstätigkeiten	99
4.5.5	Berücksichtigung von NACE-Codes	101
4.5.6	Besonderheiten für Kreditnehmer	102
4.6	Wie kann die Umsetzung erfolgen?	103
4.6.1	Die zehn Schritte zur Berichterstattung	103
4.6.2	Die Herausforderungen	108
5	Die neuen Europäischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung: Was wissen wir bereits?	110
5.1	Wie gestalten sich die Kriterien zur Bestimmung der betroffenen Unternehmen?	111
5.1.1	Wer soll auf Unternehmensebene berichten?	111
5.1.2	Wer soll auf Konzernebene berichten?	113
5.2	Welche Inhalte sind vorgesehen?	114
5.2.1	Umwelt	117
5.2.2	Soziales	119
5.2.3	Governance	121
5.3	Wie sollen die zu berichtenden Inhalte konkretisiert werden?	122
5.3.1	Der Rahmen für europäische Nachhaltigkeitsberichtsstandards	122
5.3.2	Neue Zuständigkeiten für die EFRAG	123
5.3.3	Die geplante Standardstruktur	124
5.4	Wo und wie soll berichtet werden?	127
5.5	Welche Aufgaben soll der Aufsichtsrat haben?	128
5.6	Welche Aufgaben kommen auf die Wirtschaftsprüfung zu?	128
5.7	Wie kann die Umsetzung erfolgen?	131
6	Fazit: Wird das Ziel der nachhaltigen Transformation der Wirtschaft erreicht und welche Aufgabe kommt dabei der Wirtschaftsprüfung zu?	133
	Abkürzungen	136
	Stichwortverzeichnis	138

Können sich kleinere und mittlere Unternehmen die Transformation der Wirtschaft hin zu Klimaneutralität, Nachhaltigkeit, Umbau der Geschäftsmodelle etc. leisten? Oder – noch provokanter gefragt – können sie es sich leisten, hier nicht zu investieren?

Die rechtlichen und regulatorischen Anforderungen werden fast im Jahresrhythmus grundlegend angepasst und machen auch vor dem Mittelstand nicht halt. Die CSRD und die TaxonomieVO sind zwei wesentliche Rechtsakte, mit denen sich auch kleinere und mittlere Unternehmen und deren Abschlussprüfer*innen kurzfristig näher auseinandersetzen müssen.

Doch was steckt hinter diesen beiden Begriffen? Wo kommen sie her? Was ist das Ziel? Und wie soll die Umsetzung erfolgen? Dieses Buch gibt einen praxisorientierten Überblick über die relevanten rechtlichen Grundlagen und stellt die möglichen Auswirkungen auf die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung mittelständischer Unternehmen dar.

Aus dem Inhalt:

- Politische und fachliche Hintergründe (Sustainable Development Goals, Pariser Klimavereinbarung, Europäischer Green Deal, Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie)
- Nachhaltige Rechtsakte für den Mittelstand
- Die gegenwärtigen Anforderungen an die Berichterstattung gemäß Taxonomieverordnung
- Die neuen Europäischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung:
 - Welche Inhalte sind derzeit vorgesehen? (Umwelt, Soziales und Governance)
 - Wo und wie ist zu berichten?
 - Welche Aufgaben hat der Aufsichtsrat?
 - Welche Aufgaben kommen auf Wirtschaftsprüfer*innen zu?
 - Wie kann die Umsetzung erfolgen?